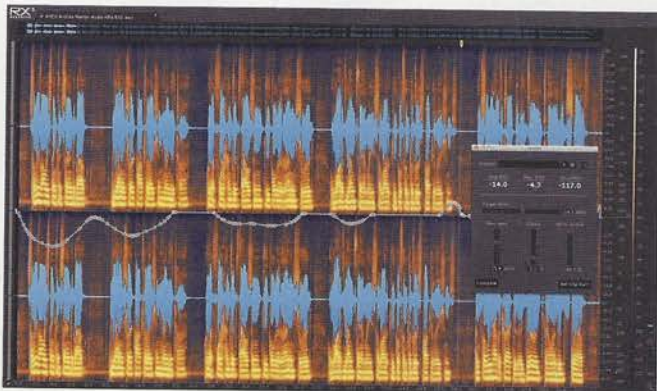


## RX 5 als Audio-Ersthelfer

Der renommierte Plug-in-Spezialist iZotope kündigt mit RX 5 ein Update seiner Restaurations-Suite an. Ob Gesangstimmen-Reparatur, Dialog-Restauration oder Instrumenten-Deverberation, das Tool verspricht drastische Verbesserungen in exzellenter Sound-Qualität. Das Restaurations-Tool wird in zwei Versionen erhältlich sein: RX 5 Audio Editor und RX 5 Advanced Audio Editor. Beiden gemeinsam sind der verbesserte Workflow aufgrund der sogenannten Modul Chain, welcher Verzerrung, Click- und Hintergrundgeräusche, Interferenzen, Lautstärkeänderungen etc. aufspüren und per Mausklick zu beheben vermag. Ebenfalls nur einen Klick entfernt ist „der magische Radierer“, der überlautes Getümmel direkt aus dem Spektrogramm wegzaubern soll. Das neue De-reverb-Modul beseitigt den unerwünschten Hallanteil aus Dialogen oder Raumaufnahmen, ferner wird die nahtlose Synchronisation mit Audio- und Video-Software versprochen sowie eine engere Integration mit Avids DAW Pro Tools.

Der fortgeschrittene Version RX 5 Advanced Audio Editor ist laut Hersteller mit „industry-first“-Aufwertungen ausgestattet, wie beispielsweise den Modulen De-plosive und Leveler, welche Plosiv-Laute aus dem Dialog in Echtzeit beseitigen und unetstige Lautstärken im Signal ausebnen.

[www.izotope.com](http://www.izotope.com)



## Sound der Unterwelt: Hades!

Dreadbox, der Hardware-Spezialist aus Athen, hat erst 2012 mit der Schmiebung handgefertigter Synthesizer und Effekt-Module begonnen. Seitdem hat der Hersteller die analogen Synthesizer Erebus und Murmux sowie mehrere Effekte zu verzeichnen – nun folgt der Bass-Synth Hades. Der Synth setzt in einem kompakten Gehäuse inklusive Holzseitenteile und zeigt eine aufgeräumte Oberfläche mit wenigen Bedienelementen. Ein Haupt-Oszillator übernimmt die Stimmgebung und wird durch zwei Sub-Oszillatoren unterstützt. Neben der Rechteck- und Dreieckswelle ist eine Pulswelle möglich, da sich die Pulsweite stufenlos justieren lässt. Die Glide-Kontrolle rundet die VCO-Abteilung ab. Bei der Soundformung setzt Hades auf ein dreipoliges Resonanz-fähiges Tiefpass-Filter, Distortion- und Verstärker-Einheiten geben dem Signal den nötigen Schub. Weiter geht's mit der Soundmodulation via LFO inklusive Dreieckswelle sowie zwei ADSR- und AR-Hüllkurven, Letztere soll mit den VCA-Schaltungen verdrahtet sein. Zu guter Letzt ist eine Patch-Matrix mit insgesamt acht CV-Ein- und Ausgängen zu finden, wodurch der Hades auch modulare Fähigkeiten zum Besten gibt.

[www.dreadbox-fx.com](http://www.dreadbox-fx.com)

## Rekordbox 4 mit neuem Konzept

Nach der Beta-Ansage vor etwa sechs Wochen gewährt Pioneer DJ nun den ersten Blick auf seine aufgefrischte DJ-Software. Rekordbox DJ 4.0 ermöglicht dem DJ die nahtlose Hardware-Software-Integration mit fast allen hauseigenen DJ-Produkten. Eine besonders niedrige Latenz und CPU-Auslastung sowie eine ausgezeichnete Audioqualität werden versprochen. Dazugekommen sind Multi-screen-Optionen, vier Decks in horizontaler und vertikaler Ausrichtung, neue Pad-FX inklusive 16 Slots, Hot Cues, Loops, Slicer sowie 16-Spur-Sampler. Eine einzige Rekordbox-Library soll dem DJ zudem passende Tracks anhand von BPM und Tonhöhe vorschlagen können. Dank des HID-Supports arbeitet die Software auch mit CDJs/XDJs zusammen.

Passend zu der aufgefrischten DJ-Software liefert Pioneer zwei neue Controller-Exemplare, den DDJ-RZ und DDJ-RX. Diese wurden auf Rekordbox 4.0 abgestimmt und spiegeln die Benutzeroberfläche der Software mit farbigen Performance-Pads, 4-Kanal-Mixer und einem latenzarmen Jogwheel wieder. Beide Controller ermöglichen den direkten Zugriff auf die neuen Rekordbox-Funktionen wie beispielsweise Slip, Beat-Jump, Release-FX, Beat-FX. Der DDJ-RZ-Controller, das größere Modell, bietet zusätzlich einen magnetischen Crossfader, ein größeres Jogwheel und zwei Soundkarten.

[www.pioneerdj.com](http://www.pioneerdj.com)

